

Stadt Aulendorf

Honorarangebot

Radverkehrskonzept für die Kernstadt



Mai 2021



Planungsgesellschaft für Verkehr,
Stadt und Umwelt

Augustenstraße 10a
70178 Stuttgart
Telefon (07 11) 6 01 43 97-0
Telefax (07 11) 6 01 43 97-10
buero@brennerplan.de
www.brennerplan.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung	1
2.	Arbeitspakete.....	4
3.	Wahlpositionen.....	11
4.	Team BrennerPlan GmbH	17
5.	Weitere Informationen.....	18
5.1	Softwareeinsatz im Büro.....	18
6.	Honorarermittlung	19
6.1	Grundlagen.....	19
6.2	Kostenzusammenstellung der Teilleistungen (Grundangebot).....	20
6.3	Wahlpositionen.....	21
6.4	Pauschales Honorarangebot	21
	Impressum.....	23

Arbeitspakete

A 1	Auftakt.....	4
A 1.1	Startgespräch	4
A 1.2	Beteiligungskonzept	4
A 2	Bestandsanalyse	5
A 2.1	Bestands- und Situationsaufnahme	5
A 2.2	Defizite und Potentiale.....	6
A 2.3	Zielvorstellungen abklären.....	6
A 3	Konzeption.....	8
A 3.1	Zielnetz und Maßnahmen	8
A 3.2	Grobkostenschätzung.....	9
A 3.3	Präsentation der Konzeption vor einem politischen Gremium.....	9
A 4	Handlungskonzept	10
A 4.1	Handlungskonzept für die Umsetzung	10
A 4.2	Präsentation des Handlungskonzepts vor einem politischen Gremium	11
A 5	Abstimmungstermine (4 Stück).....	11
A 6	Dokumentation	11

Wahlpositionen

W 1	Bürgerinformation in Form einer moderierten Auftaktveranstaltung 11	
W 2	Detaillierte Ausarbeitung von Maßnahmen für ausgewählte Straßenräume.....	12
W 3	Bürgerinformation in Form einer moderierten Veranstaltung (Diskussionsforum)	13
W 4	Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerwerkstatt (Workshop)	14
W 5	Betreuung von Arbeitskreisen.....	14
W 6	Aufbau und Betreuung einer Projekt-Website.....	15
W 7	Online-Bürgerbefragung	15
W 8	jeder weitere Abstimmungstermin vor Ort	15
W 9	jeder weitere Abstimmungstermin per Video	16
W 10	jede weitere Präsentation im politischen Gremium	16
W 11	Gemeinsame Fahrradbefahrung von abgestimmten Problembereichen.....	16

1. Anlass und Aufgabenstellung

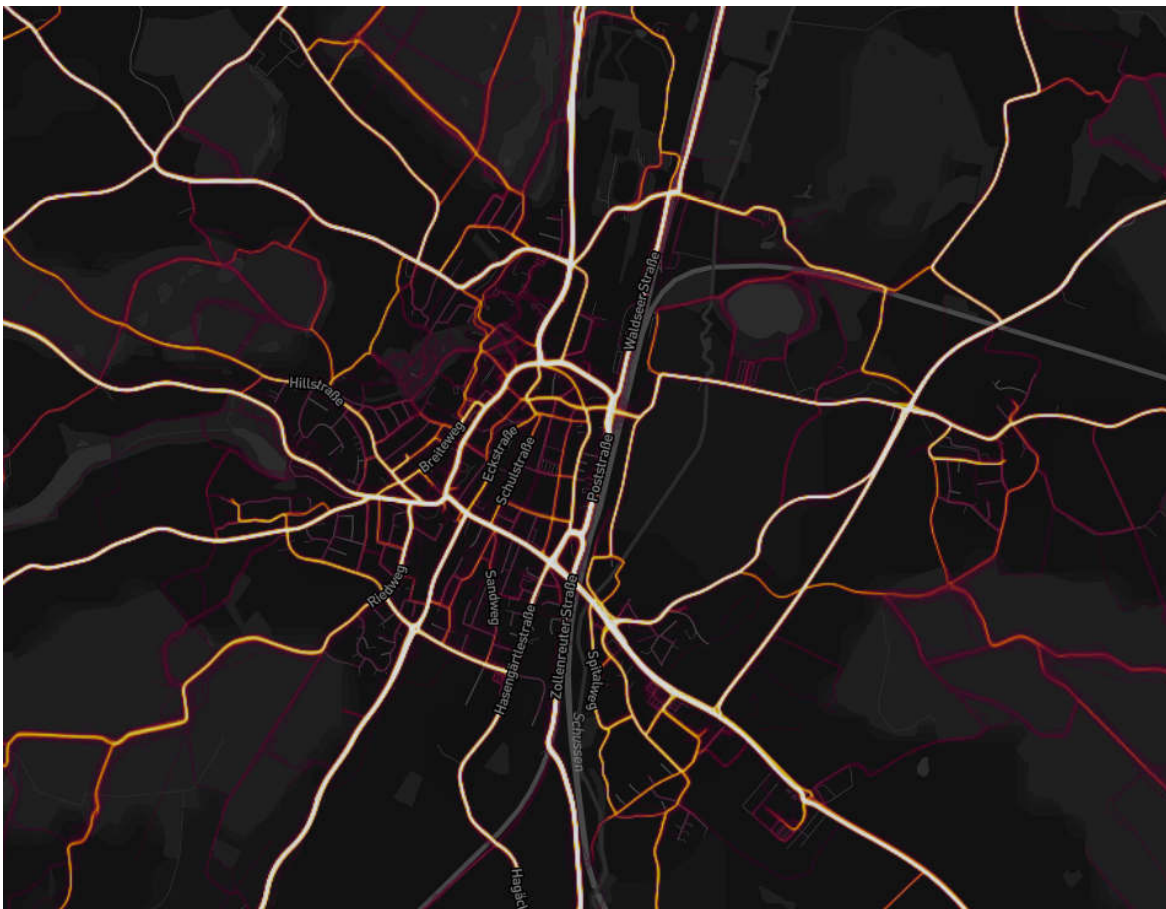


Abbildung 1: Heatmap Radfahrer Routen in Aulendorf – Quelle: strava.com

Die Stadt Aulendorf hat ca. 10.000 Einwohner und liegt im Landkreis Ravensburg. Die Stadt möchte nun das Radwegeangebot in der Kernstadt ausweiten und verbessern um den Radfahrenden ein zeitgemäßes Angebot zur Verfügung stellen zu können. Neben den innerörtlichen Radwegebeziehungen die für die Einwohner*innen der Stadt eine wesentliche Rolle spielen führt auch ein Landradfernweg („Oberschwaben-Allgäu-Weg“) durch die Stadt, welcher mit berücksichtigt werden muss.

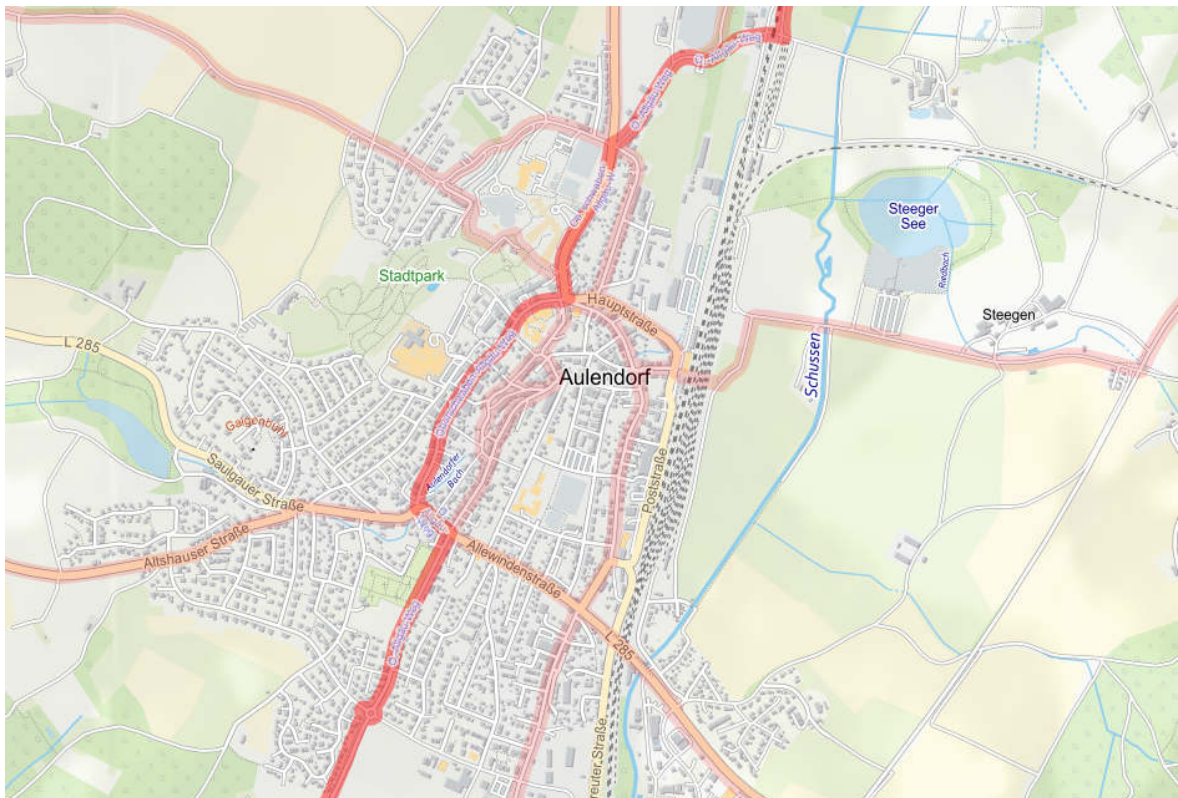


Abbildung 2: Landesradfernweg und ausgewiesene Radwege durch Aulendorf (Quelle: radroutenplaner-bw.de)

Die Stadt Aulendorf wünscht sich für ihre Kernstadt ein Radverkehrskonzept und legt den Fokus auf die Überprüfung und Weiterentwicklung des Radverkehrsnetzes / Bau und Ausbau von Radwegen.

Ein wichtiger Punkt ist u.a. die Forderung der Trennung der Verkehrsarten (wo es möglich ist), die unter den räumlichen Bedingungen größere Herausforderungen mit sich bringt und evtl. auch die aufwendige Umgestaltung bestehender Verkehrsflächen mit sich zieht. Daher ist die Abstimmung mit den in den nächsten Jahren im Bereich der Stadt Aulendorf anstehenden Straßenbaumaßnahmen (hinsichtlich des Straßenbaus nach erfolgter Erneuerung der Versorgungs- und Entsorgungsleitungen) zur kosteneffizienten Umsetzung, genauso wie die Beantragung von Fördermitteln wichtig.

Das Radverkehrskonzept soll ein eigenständiges Konzept werden, jedoch das vor wenigen Jahren erstellte Verkehrskonzept und dessen Ziele mit berücksichtigen. Das vorliegende Angebot bezieht sich auf ein den Kernort Aulendorf.

Bürgerbeteiligung durch Präsenzveranstaltungen / Workshops sind bei der Bewilligung von Fördermitteln meist Voraussetzung. Es wird daher auch ein

breites Angebot für die Onlinebeteiligung unter anderen in den Wahlpositionen dargestellt. So, dass im Falle von nicht möglichen Präsenzveranstaltung dennoch die Planung vorangetrieben werden kann.

Die Radverkehrsförderung bekommt nicht nur durch die nationalen und internationalen Klimaschutzziele große Bedeutung, sondern auch Themen wie Gesundheit und Bewegung, Lärm- und Schadstoffreduktion, die Belebung öffentlicher Räume sowie Aufenthalts- und Lebensqualität in den Städten und Gemeinden sind Handlungsfelder, die eng mit dem Radfahren verbunden sind. Radfahren hat damit einen gesellschaftlichen und auch ganz persönlichen Nutzen, indem es eine kostengünstige, gesundheitsfördernde und individuelle Mobilität sicherstellt. Die aktuelle Entwicklung der E-Bikes (bzw. Pedelecs) führt weiterhin dazu, dass auch komfortabel topographische oder Entfernungsbarrieren leichter überwunden werden.

Radverkehr (Auswahl Referenzliste)

Radverkehrskonzept Weil-der-Stadt

Radverkehrskonzept Großbottwar (in Bearbeitung)

Verkehrsentwicklungsplan Emmendingen und aktuell in Lohr a.Main

Verkehrsgutachten: Potentialstudie einer neuen FG- und Radfahrerbrücke über die B 32 in der Ravensburger Oststadt

2. Arbeitspakete

Die Arbeitspakete im Folgenden sind in größere Abschnitte eingeteilt und beinhalten jeweils Unterpositionen. Es werden nach den Paketbeschreibungen vereinzelt Verweise auf Wahlpositionen gemacht, die als sinnvolle Ergänzungen betrachtet werden können.

A 1 Auftakt

A 1.1 Startgespräch

Das Startgespräch markiert den Beginn der Planung. Die Zielvorstellung, mit der die Erarbeitung des Konzeptes beginnen soll wird geklärt. Bereits gesammelte Mängel oder bestehende Konzeptvorschläge werden aufgenommen und zur Orientierung verwendet. Es wird ein grober Zeit- und Verfahrensablauf festgelegt und eine erste Vor-Ort-Begehung durchgeführt.

- Startgespräch mit der Auftraggeberin inklusive Protokollführung (kann auch per Video stattfinden, siehe Wahlposition)
- Gemeinsame Definition der Planungsziele und der allgemeinen Randbedingungen mit der Auftraggeberin
- Festlegen eines groben Zeitplans, in dem die Planungsprozesse stattfinden sollen
- Ortsbegehung (gerne auch zusammen mit der Auftraggeberin) um sich ein konkretes Bild der Situation zu machen
- Übernahme von vorhandenen Daten

A 1.2 Beteiligungskonzept

Art und Umfang der Information, Beteiligung und Kooperation mit den von den Planungsprozessen betroffenen Akteuren werden mit der Auftraggeberin besprochen. Es werden praktische Vorschläge gemacht, in welcher Form und wann verschiedene Gruppen im Verlauf eingebunden werden können.

- Vorschläge und Hinweise zum Aufbau von Arbeitskreisen/Lenkungskreisen, die die einzelnen Verkehrsmittel bearbei-

ten (Radverkehr, Fußverkehr) oder bestimmte Gebiete betrachten (Ortsteile, Innenstadt, Altstadt)

- Vorschläge und Hinweise für die Nutzung von neuen Medien, um möglichst auch jüngere Planungsbetroffene mit einzubeziehen
- Vorschläge und Hinweise für ein Online-Bürgerforums
- Ausarbeitung eines Beteiligungskonzepts, dass in den Ablauf der Planungsprozesse integriert wird

Weitere empfohlene Arbeitspakete:

- W 1 Bürgerinformation in Form einer moderierten Auftaktveranstaltung (siehe S. 11 Kapitel ☐ Dokumentation der Arbeitsergebnisse und Darstellung der relevanten Untersuchungsergebnisse in Form eines Abschlussberichts als PDF-Dokument
- Abstimmung des Vorabzuges mit der Auftraggeberin und Überarbeitung des Berichts
- Wahlpositionen)

A 2 Bestandsanalyse

Das vorhandene Radverkehrsangebot wird dokumentiert. Es erfolgt eine Vor-Ort-Begehung auf der die wichtigen Radachsen mittels Videos und Fotos dokumentiert werden. Die Auftragnehmer machen sich ein Bild von der Gesamtsituation und nehmen dabei auch vor allem das vorhandene Radverkehrsangebot und das Verhalten der Radfahrenden in den Fokus. Schwachstellen in der Infrastruktur werden erkannt. Die Bestandsanalyse liefert die Datengrundlage und Einschätzung der Situation, die im Hinblick auf eine Zielvorstellung verbessert und verändert werden soll.

A 2.1 Bestands- und Situationsaufnahme

- Beobachtung von Radfahrenden und Dokumentation des Verhaltens von Radfahrenden an signifikanten Bereichen, wie bspw. an wichtigen Knotenpunkten, im Bereich der Schule und am Bahnhof und an stark befahrenen Straßen

- Aufnahme der bestehenden Radverkehrsanlagen und Abstellanlagen (nur städtische Abstellanlagen, Bike-Sharing-Stationen, Ladestationen, Reparaturstationen) im Kernort mittels einer Vor-Ort-Befahrung der wichtigsten Achsen und Knotenpunkte. Bei der Aufnahme der Radabstellanlagen wird die Auslastung zum Zeitpunkt der Befahrung mit aufgenommen.
- Aufnahme der für den Radverkehr relevanten verkehrlichen Anordnungen im Kernstadtgebiet (Temporegelungen, Halteverbote, Spielstraßen, etc.)
- Aufnahme und Berücksichtigung der bestehenden und geplanten interkommunalen Radwegeverbindungen und wichtiger intermodaler Verknüpfungspunkte (bspw. Bushaltestellen, nächster Anschluss mit der Bahn an Oberzentrum)
- Auswertung der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung (wenn entsprechende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden; bspw. elektronische Unfalltypensteckkarte)
- Aufnahme von Schulwegen
- Aufnahme von wichtigen Quellorten (Siedlungsschwerpunkte) und wichtigen Zielen (bspw. Siedlungsschwerpunkte, zentrale Plätze, Versorgungseinrichtungen, Bahnhof, Schulen, Dienstleistungseinrichtungen, Sportstätten)

A 2.2 Defizite und Potentiale

- Erstellung eines Katalogs mit den Defiziten und Potentialen der Radverkehrsinfrastruktur
- Aufzeigen von Netzlücken, Problemstellen, Problembereichen thematischen Karten
- Berücksichtigung von vorhandenen Unfalldaten mit Beteiligung von Radfahrenden
- Darstellung der Ergebnisse in übersichtlichen Kartendarstellungen und in tabellarischer Form

A 2.3 Zielvorstellungen abklären

Es werden die Ziele für den Radverkehr festgelegt. Dabei geht es darum, welche Bedeutung der Radverkehr in Zukunft spielen soll. Auch werden mögliche Einschränkungen für den Kfz-Verkehr besprochen und deren mögliche Akzeptanz geklärt, die sowohl von Seiten des Stadtrates, als auch von der Bürgerschaft in Erfahrung gebracht werden soll. Es wird besprochen, ob Zielgruppen besonders betrachtet werden sollen (bspw. Schüler und deren Schulwege oder touristische Weg) und welche Verkehrsführung in welcher Qualität für den Radverkehr geplant werden soll. Es können auch politische Vorstellungen abgestimmt werden, wie bspw. die Verdopplung des Radverkehrsanteils im Modal Split (Datengrundlage liefert Haushaltsbefragung, siehe Wahlposition).

- Mögliche Zielgruppen-Orientierung des Handlungsprogramms klären
- Anliegen von Interessenvertretern, Verwaltung und politischen Vertretern in Gesprächen klären
- Sammeln von Problemhinweisen oder auch Lösungsvorschlägen bzw. Aufnahme und Berücksichtigung von Anregungen und Vorschlägen aus der Bürgerschaft, die bspw. in Bürgerinformations- und Bürgerbeteiligungsveranstaltungen oder bei Umfragen geäußert wurden
- Entwicklung und Abstimmung von geeigneten Standards für den innerörtlichen Radverkehr und sicherer Radabstellanlagen

A 3 Konzeption

Die Untersuchung des Radverkehrs soll ein schlüssiges Gesamtkonzept mit Fokus auf den innerörtlichen Radverkehr zum Ziel haben. Das Radverkehrskonzept des Landkreises, bzw. übergeordnete Radverkehrskonzepte werden dabei mit einbezogen, bzw. integriert. Wichtige Hauptverknüpfungsorte für das innerörtliche Wunschliniennetz: Schulen, Einkaufszentrum Hauptstraße (bspw. Edeka und Einzelhandel), Markplatz, Gewerbe- und Industriegebiete und die Anbindung der Teilorte.

A 3.1 Zielnetz und Maßnahmen

- Entwicklung und Abstimmung des Zielnetzes für den Radverkehr inklusive geeigneter Standorte für sichere Radabstellanlagen (bspw. auch an wichtigen Stellen der Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln, wie Bushaltestellen).
- Es erfolgt die Differenzierung der Radabstellanlagen (Fahrradbügel, Witterungsschutz, sichere Abstellanlagen). Weiterhin sind Standorte für wichtige Radinfrastruktur wie Sharing-Stationen (Rent a Bike), Lade und Reparaturstationen Teil des Maßnahmenkonzepts. „Best-practise“-Beispiele zeigen die passende Möglichkeit zur Ausgestaltung auf. Es erfolgt eine qualitative Aussage zur Dimensionierung der Anlagen (Anzahl der Abstellmöglichkeiten)
- Ausarbeiten von Lösungsvorschlägen für alle wichtigen Positionen im Netz, wo Defizite in der Radinfrastruktur vorhanden sind. Es werden Beispiel und Musterlösungen, die die am Ort umzusetzende Maßnahme zeigen (Radstreifen, Schutzstreifen, Führung im Mischverkehr, etc.) aufgezeigt und Beschrieben und in einem Maßnahmenkatalog zusammengestellt
- Darstellung des Radwegenetzes und der Maßnahmen in Übersichtskarten mit Verweisen auf den dazugehörigem Maßnahmenkatalog
- Darstellung auf Vorentwurfsniveau in gezeichneten Lageplänen (Maßstab 1:500) und Regelquerschnitten an bis zu 3 **Knoten-**

punkten (Maßstab 1:200) Die übrigen Maßnahmen werden beschrieben und skizziert oder mittels Musterlösungen und anschaulichen Beispielen aufgezeigt

- Darstellung auf Vorentwurfsniveau in gezeichneten Lageplänen (Maßstab 1:500) und Regelquerschnitten an bis zu 5 **Streckenabschnitten** (Maßstab 1:100) Die übrigen Maßnahmen werden beschrieben und skizziert oder mittels Musterlösungen und anschaulichen Beispielen aufgezeigt

Sollten mehr Streckenabschnitte/Knotenpunkte als o.g. gewünscht sein, können zusätzliche Ausarbeitungen mit der Wahlposition „W 2 Detaillierte Ausarbeitung von Maßnahmen für ausgewählte Straßenräume“ beauftragt werden.

A 3.2 Grobkostenschätzung

Für die Baulastträger und deren Budgetplanung ist eine grobe Kostenschätzung notwendig. Alle Maßnahmen des integrierten Handlungskonzepts werden daher mit den ungefähren Kosten für ihre Umsetzung hinterlegt. Die Kosten werden im Umfang einer groben Kostenschätzung kalkuliert (Beträge in Euro pro Quadratmeter). Es werden nur Kosten für Verkehrsflächen und zugehörige Elemente berücksichtigt. Belastbare Kostenschätzungen sind erst in Leistungsphase 2 (Vorplanung) kalkulierbar.

- Kalkulation von Kosten auf Niveau einer groben Kostenschätzung
- Vorschlagen und Abstimmung der anzusetzenden Einheitspreise
- Abstimmung der Kostenkategorien
- Darstellung der Kosten in tabellarischer Form

A 3.3 Präsentation der Konzeption vor einem politischen Gremium

- Erstellung einer Präsentation im PowerPoint-Format
- Abstimmung der Präsentation
- Präsentation bei einer Sitzung des politischen Gremiums

A 4 Handlungskonzept

Das Handlungskonzept stellt nochmals die Kernaufgaben für die nächsten Jahre zusammen und zeigt auf, welche Maßnahmen mit welcher Priorität und in welchen Zeitraum umgesetzt werden sollten. Ziel ist der Beschluss des Handlungskonzepts vom Stadtrat. Das Handlungskonzept berücksichtigt außerdem die in Zukunft anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Gemeindegebiet, die sich aufgrund von Erneuerungen im Straßen- und Leitungsbau ergeben und wird auf Infrastrukturerhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen gezielt angepasst. Ziel ist es, Maßnahmen, die weniger effektiv sind oder deren Umsetzung derzeit (bspw. aus finanziellen Gründen) als unwahrscheinlich gilt zu identifizieren und ein realistisches, umsetzbares Maßnahmenprogramm aufzustellen

A 4.1 Handlungskonzept für die Umsetzung

Das Handlungskonzept stellt nochmals die Kernaufgaben für die nächsten Jahre zusammen und zeigt auf, welche Maßnahmen mit welcher Priorität und in welchen Zeitraum umgesetzt werden sollten. Ziel ist der Beschluss des Handlungskonzepts vom Gemeinderat. Das Handlungskonzept berücksichtigt außerdem die in Zukunft anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Gemeindegebiet, die sich aufgrund von Erneuerungen im Straßen- und Leitungsbau ergeben und wird auf Infrastrukturerhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen gezielt angepasst. Ziel ist es, Maßnahmen, die weniger effektiv sind oder deren Umsetzung derzeit (bspw. aus finanziellen Gründen) als unwahrscheinlich gilt zu identifizieren und ein realistisches, umsetzbares Maßnahmenprogramm aufzustellen

- Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes aus den in vorigem Schritt ausgearbeiteten Maßnahmenkonzept
- Belange der verschiedenen Verkehrsarten abwägen und beurteilen
- Abstimmung eines Sofortprogramms mit Maßnahmen, die dringend umgesetzt werden müssen (Verkehrssicherheit)
- Abstimmung eines bspw. 10-Jahres-Programms, das Maßnahmen, die kurzfristig und mittel- bis langfristig umgesetzt werden sollen enthält mit den Zielen: geringer Aufwand, hohe Effektivität, deutliche Angebotsverbesserung, Sichtbarkeit)

- Abstimmung von Maßnahmen im Radverkehr auf geplante Maßnahmen im Straßen- und Tiefbau, bspw. im Rahmen von Sanierungen, Umgestaltungen und Erweiterungen
- Erstellung einer Prioritätenreihung von der Maßnahmen
- Festlegen eines möglichen Zeithorizonts, in dem die Maßnahmen umgesetzt werden könnten und Unterscheidung in kurz-, mittel und langfristige Maßnahmen
- Ermittlung der Gesamtkosten

A 4.2 Präsentation des Handlungskonzepts vor einem politischen Gremium

- Erstellung einer Präsentation im PowerPoint-Format
- Abstimmung der Präsentation
- Präsentation bei einer Sitzung des politischen Gremiums

A 5 Abstimmungstermine (4 Stück)

- 4 Abstimmungstermine mit Verwaltung oder Verkehrsbehörde inkl. Protokollführung
- Vorbereitung der Termine
- Nachbereitung

A 6 Dokumentation

- Dokumentation der Arbeitsergebnisse und Darstellung der relevanten Untersuchungsergebnisse in Form eines Abschlussberichts als PDF-Dokument
- Abstimmung des Vorabzuges mit der Auftraggeberin und Überarbeitung des Berichts

3. Wahlpositionen

W 1 Bürgerinformation in Form einer moderierten Auftaktveranstaltung

Für eine bessere Vermittlung der Planungsprozesse in der Öffentlichkeit empfehlen wir die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Die Bürger werden an einem Wahltermin über den Inhalt und die Vorgehensweise des beauftragten Konzepts informiert. Der Termin soll die Bürger dazu aufrufen sich zu beteiligen und Interesse an dem Planungsverfahren wecken. Die Auftragnehmer halten dafür eine kurze, eindrückliche und motivierende Präsentation und beantworten im Anschluss Fragen der Teilnehmer. Die Bürger bekommen Gelegenheit eigene Vorschläge und Stellungnahmen einzubringen.

- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung
- Vorbereitung von einer PowerPoint-Präsentation und Plänen
- Erstellung eines Protokolls
- Aufnahme und Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Bürger

W 2 Detaillierte Ausarbeitung von Maßnahmen für ausgewählte Straßenräume

Für komplexere Maßnahmen, die im Rahmen der Darstellung im Maßnahmenkonzept nicht in der Tiefe betrachtet werden konnten, werden konkrete Planungsunterlagen im Maßstab 1:500 erstellt. Dies kann beispielsweise für Maßnahmen, die mehrere Verkehrsmittel betreffen sein, wo die räumliche Situation genauer betrachtet werden muss. Oder für die Erstellung eines Gestaltungsvorschlags für innerstädtische Räume, wo bspw. eine Verkehrsberuhigung stattfinden soll. Für die gezeichneten Maßnahmen werden Kosten im Rahmen einer groben Kostenschätzung kalkuliert. Das Arbeitspaket ermöglicht die differenzierte Betrachtung aller im Straßenraum aktiven Verkehrsteilnehmer und bietet im Rahmen von bspw. anstehenden Sanierungen die Möglichkeit konkrete Abschnitte zu betrachten.

- Zeichnen von bis zu 2 Varianten für einen abgestimmten Straßenzug inklusive eines Knotenpunktes in CAD

- Kalkulation von Kosten auf Niveau einer groben Kostenschätzung
- Vorschlagen und Abstimmung der anzusetzenden Einheitspreise
- Abstimmung der Kostenkategorien
- Darstellung der Kosten in tabellarischer Form

W 3 Bürgerinformation in Form einer moderierten Veranstaltung (Diskussionsforum)

Für eine bessere Vermittlung der Planungsprozesse in der Öffentlichkeit empfehlen wir die Durchführung von Informationsveranstaltungen. Es ist sinnvoll die Bürger im Verlauf der Planungsprozesse immer wieder mitzunehmen und Zwischenstände zu präsentieren. Eine Informationsveranstaltung erst nach Abschluss des Planungsverfahrens durchzuführen, ist meist nicht im Sinne einer Beteiligung, sondern dient nur noch der Information. Die Bürgerbeteiligung kann, wenn sie wiederholt durchgeführt wird als offene Beteiligung angesehen werden und ist dann z.B. mit Workshops gleichzusetzen.

- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung
- Vorbereitung von einer PowerPoint-Präsentation und Plänen
- Erstellung eines Protokolls
- Aufnahme und Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Bürger

W 4 Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerwerkstatt (Workshop)

Die Bürgerwerkstatt bietet mehr Raum für die Mitwirkung und Beteiligung der Bürger. Die Auftragnehmer stellen für das Thema des Workshops eine Einführung vor. Daraufhin werden die Teilnehmer aufgefordert direkt mitzuarbeiten und bspw. Ideen und Kritik schriftlich zu formulieren und in vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Plänen und Karten Markierungen zu machen. Es wird rege diskutiert mit den anwesenden Planern. Zum Schluss wird ein Resümee gezogen. Bürgerwerkstätten sind oft ein Anstoß für weiteres Engagement von Bürgern. Aus Bürgerwerkstätten können sich Arbeitskreise bilden, die bestimmte Themen weiter bearbeiten.

- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung
- Vorbereitung von einer PowerPoint-Präsentation und Plänen
- Erstellung eines Protokolls
- Aufnahme und Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Bürger

W 5 Betreuung von Arbeitskreisen

Im Rahmen der Erstellung des Konzepts ist es vorteilhaft, wenn Arbeitskreise gebildet werden, die sich mit Schwerpunktthemen (Parken, Verkehrsberuhigung, Radverkehr) beschäftigen. Die Auftragnehmer erfahren so aus erster Hand, wo aus Sicht der Interessenvertreter vor Ort die Schwachpunkte in der Verkehrsinfrastruktur stecken. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass bei der engen Zusammenarbeit oft ein guter Konsens über notwendige Maßnahmen erreicht werden kann. Die vorgeschlagenen Maßnahmen der Planer werden oft direkt durch die „Experten“ aus den Arbeitskreisen kritisiert und die Planer erhalten wertvolle Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Im Gegenzug können die Planer den Arbeitskreisbeteiligten die Perspektive der anderen Verkehrsteilnehmer (oder Arbeitskreis) in kleinem Kreis verständlich machen. Die Beteiligung in Form von Arbeitskreisen zählt zu den kooperativen Verfahren und gibt den Bürgern die Gelegenheit den Planungsprozess mitzugestalten. Der Personenkreis ist dabei im Gegensatz zur Werkstatt klar abgegrenzt und überschaubar.

- Betreuung von Arbeitskreisen, die sich mit unterschiedlichen verkehrsrelevanten Themen beschäftigen
- Aufnahme von Vorschlägen aus den Arbeitskreisen
- Vorstellung von abgestimmten Maßnahmenkonzepten vor den Arbeitskreisen

Aufnahme von Kritikpunkten, Änderungs- und Verbesserungsvorschlägen für die einzelnen Maßnahmenkonzepte

W 6 Aufbau und Betreuung einer Projekt-Website

Für das Radverkehrskonzept in Aulendorf wird eine projektbegleitende Projekt-Website für die interessierten Bürger*innen eingerichtet. Die Website wird auf unserem Webserver eingerichtet, bereitgestellt und betreut. Mittels einer Benutzerregistrierung haben alle Bürger*innen die Möglichkeit sich während dem Projektverlauf auch aktiv zu beteiligen. Zudem besteht die Möglichkeit in regelmäßigen Abständen Informationsmaterialien bereitzustellen

- Aufsetzen der Website(Installation)
- Hosting bei der BrennerPlan GmbH
- Aufbau der Website und Abstimmung
- Betreuung durch die BrennerPlan GmbH

W 7 Online-Bürgerbefragung

Um eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung anzubieten, wird von der BrennerPlan GmbH eine Online-Befragung (Limesurvey) vorbereitet, abgestimmt und bereitgestellt. Die Informationen wie man daran teilnehmen kann, können über die städtischen Informationskanäle (Gemeindeblatt, Facebook, Website, ...) kommuniziert werden.

- Vorbereitung/Programmierung der Online-Umfrage
- Abstimmung der Inhalte
- Hosting bei der BrennerPlan GmbH (alfahosting)
- Auswertung der Befragung

W 8 jeder weitere Abstimmungstermin vor Ort

Abstimmungstermin in Weil im Schönbuch inklusive Protokollführung

W 9 jeder weitere Abstimmungstermin per Video

Abstimmungstermin per Video inklusive Protokollführung

W 10 jede weitere Präsentation im politischen Gremium

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in einem abgestimmten Teilnehmerkreis in Form einer Power-Point Präsentation.

- Vorbereitung einer Präsentation nach Vorgaben der Auftraggeberin
- Ausarbeiten einer Vorab-Version zur Abstimmung und Überarbeitung

Präsentation der Ergebnisse an einem abgestimmten Termin

W 11 Gemeinsame Fahrradbefahrung von abgestimmten Problembereichen

- Teilnahme an einer gemeinsamen Fahrradbefahrung von vorher abgestimmten Strecken zur gemeinsamen Diskussion von kritischen Bereichen und möglichen Maßnahmen gemeinsam mit Interessierten, Ordnungsamt, Verwaltung, Polizei

4. Team BrennerPlan GmbH



Dipl.-Geogr. Svenja Sick-Haun

2011 Geographie, Universität Würzburg

seit 2013 Geschäftsführerin/Gesellschafterin Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH



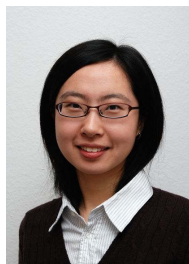
Dipl.-Ing. Malte Novak (Projektleitung)

2013 Umweltschutztechnik mit Vertiefung Verkehr und Umwelt, Universität Stuttgart

2012-2013 Mitarbeiter Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH

seit 2013 Gesellschafter Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH

seit 2020 auch Lehrbeauftragter an der HFT-Stuttgart im Masterstudiengang Stadtplanung für „Mobilität und Erschließungsplanung“



Dr.-Ing. Lu Liu

2005-2009 Bachelor of Geographie, Beijing Normal University

2009-2011 Master of Infrastructure Planning

2011-2016 Promotion am Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik an der Universität Stuttgart

Seit 2016 Mitarbeiterin Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH



Dipl.-Ing. Marcel Schlameus

2013 Umweltschutztechnik mit Vertiefung Verkehr und Umwelt, Universität Stuttgart

2013-2017 Mitarbeiter Mayer Ingenieure GmbH

seit 2018 Mitarbeiter Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH



Maxim Khammudekh, M. Sc.

2005 Master of Infrastructure Planning mit Vertiefung Verkehrsplanung

2006 – 2011 Freiberuflicher Verkehrsmodellierer Dornier-Consulting GmbH und Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Stuttgart

2011 – 2013 Mitarbeiter Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH

seit 2013 Gesellschafter Ingenieurbüro BrennerPlan GmbH

5. Weitere Informationen

5.1 Softwareeinsatz im Büro

- PTV VISUM (aktuellste Version)
- PTV VISSIM (aktuellste Version)
- QGIS 3.4.11
- BricsCAD V21
- Dr. Haller – Projektierung Verkehr
- AutoTURN 11 (falls notwendig)
- Microsoft Office
- Microsoft Teams und Zoom

6. Honorarermittlung

6.1 Grundlagen

Wir berechnen unser Honorar auf der Grundlage von Erfahrungswerten durch Abschätzung des Zeitbedarfs. Für die Leistungen unseres Angebotes bieten wir Ihnen ein Pauschalhonorar auf Stundenbasis an. Es wird wie folgt berechnet:

Geschäftsführer	netto EURO 92,00 / Std.
Projektleiter	netto EURO 80,00 / Std.
Ingenieur / Techniker	netto EURO 72,00 / Std.
Zeichner / sonstige Mitarbeiter	netto EURO 57,00 / Std.

Die o.g. Honorarsätze bleiben bis zum 31. Juli 2021 unverändert.

Soweit keine mengenbezogenen Kostensätze ausgewiesen werden, erfolgt die Honorarberechnung nach „Tagewerken“, welche die durchschnittlichen, täglichen Kosten eines Planungsteams beinhalten. Das Honorar für ein Tagewerk (TW) beträgt derzeit:

$$1 \text{ TW} = \text{netto EURO } 970,00$$

Honorarrechnungen werden innerhalb von 15 Tagen nach Rechnungsstellung fällig. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Teil- und Zwischenrechnungen gemäß Arbeitsfortschritt zu stellen. Unsere Auslagen für Fahrkosten, Porto, Telefon, Telefax, Verbrauchsmaterial, Geräte, EDV-Nutzung und allgemeine Verwaltung werden durch eine Nebenkostenpauschale in Höhe von 5 % abgerechnet.

Die notwendigen Daten- und Plangrundlagen werden vom Auftraggeber kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auslagen für die Beschaffung weiterer Grundlagen und für notwendige Genehmigungen werden nach vorheriger Abstimmung vom Auftraggeber erstattet. Müssen Arbeiten ohne Verschulden des Auftragnehmers (z.B. aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen) wiederholt werden, können diese gesondert abgerechnet werden.

6.2 Kostenzusammenstellung der Teilleistungen (Grundangebot)

		Grundangebot	
		Tagewerk	Betrag [€]
A 1	Auftakt		
A 1.1	Startgespräch	1,00	970,00 €
A 1.2	Beteiligungskonzept	0,50	485,00 €
A 2	Bestandsanalyse		
A 2.1	Bestands- und Situationsaufnahme	3,00	2.910,00 €
A 2.2	Defizite und Potentiale	2,50	2.425,00 €
A 2.3	Zielvorstellungen	1,50	1.455,00 €
A 3	Konzeption		
A 3.1	Zielnetz und Maßnahmen	7,00	6.790,00 €
A 3.2	Grobkostenschätzung	2,00	1.940,00 €
A 3.3	Präsentation Gremium	0,80	776,00 €
A 4	Handlungskonzept für die Umsetzung		
A 4.1	Handlungskonzept	5,00	4.850,00 €
A 4.2	Präsentation	0,80	776,00 €
A 5	Abstimmungstermine (4 Stück)	2,00	1.940,00 €
A 6	Dokumentation	1,50	1.455,00 €
Summe Grundangebot		27,60	26.772,00 €

Hinzu kommen jeweils die pauschalen Nebenkosten (5%) und die zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung geltende gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 19 %).

6.3 Wahlpositionen

		Tagewerk	Betrag [€]
W 1	Bürgerinformation in Form einer moderierten Veranstaltung (Diskussionsforum)	0,80	776,00 €
W 2	Detaillierte Ausarbeitung von Maßnahmen für ausgewählte Straßenräume	3,00	2.910,00 €
W 3	Bürgerinformation in Form einer moderierten Veranstaltung (Diskussionsforum)	1,00	970,00 €
W 4	Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerwerkstatt (Workshop)	1,50	1.455,00 €
W 5	Betreuung von Arbeitskreisen	0,60	582,00 €
W 6	Aufbau und Betreuung einer Projekt-Website	1,50	1.455,00 €
W 7	Online-Bürgerbefragung	0,75	727,50 €
W 8	jeder weitere Abstimmungstermin vor Ort	0,50	485,00 €
W 9	jeder weitere Abstimmungstermin per Video	0,20	194,00 €
W 10	jede weitere Präsentation im politischen Gremium	0,50	485,00 €
W 11	Gemeinsame Fahrradbefahrung von abgestimmten Problembereichen	0,80	776,00 €

Hinzu kommen jeweils die pauschalen Nebenkosten (5%) und die zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung geltende gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 19 %).

6.4 Pauschales Honorarangebot

Aufgrund unseres großen Interesses an diesem Auftrag und an einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Stadt Aulendorf bieten wir Ihnen die verkehrplanerischen Leistungen laut Grundangebot (ohne Wahlpositionen) pauschal wie folgt an:

Grundangebot netto 26.000,00 Euro

Alle Preise unter 6.2, 6.3 und 6.4 sind Netto-Preise. Hinzu kommen jeweils die pauschalen Nebenkosten in Höhe von 5 % sowie die zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung geltende gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 19 %).

Malte Novak

ppa. Dipl.-Ing. Malte Novak

PROKURIST / GESELLSCHAFTER

Stuttgart, den 21.05.2021

Impressum

Auftraggeberin:

Stadt Aulendorf
Hauptstraße 35
88326 Aulendorf

Ansprechpartner:

Frau Kreuzer
T: +49 7525 934144
Kathleen.kreutzer@aulendorf.de

Auftragnehmer:

BrennerPlan GmbH
Augustenstraße 10 a
70178 Stuttgart

T: +49 711 6 01 43 97 0
F: +49 711 6 01 43 97 10

buero@brennerplan.de
www.brennerplan.de

Projektleitung und Fachbearbeitung

Dipl.-Ing Malte Novak (Projektleitung und Fachbearbeitung)
Dipl.-Ing Marcel Schlameus (Projektleitung und Fachbearbeitung)

Ausgabestand:

21.05.2021